



Bild: WALDNER Labortechnik GmbH & Co. KG

Spezialmöbelbau | WALDNER Laboreinrichtungen GmbH & Co. KG

Service mit besonderem Gewicht

Wie von Geisterhand schwebt das Fenster am Dunstabzug des Laborschrankes auf: Antippen genügt, ein Gegengewicht sorgt für den Rest. In der Konstruktion setzt WALDNER, spezialisiert auf die Herstellung von Laboreinrichtungen, auf Nachhaltigkeit. Um die ebenso mühelose Umsetzung kümmern sich die Material-Experten von thyssenkrupp Schulte.

Kundenspezifische Herausforderung

- Erfüllung steigender Umweltaforderungen verlangen einen anderen Materialeinsatz
- Beschaffung des Materials: Stahlstäbe nicht in benötigten Spezifikationen ab Werk möglich
- Qualitätsprobleme durch variierende Beschaffenheit von Vormaterial innerhalb der Chargen

Lösung von thyssenkrupp Schulte

- Beschaffung und Bearbeitung des umweltfreundlicheren Flachstahls
- Steuerung des Bearbeiter-Netzwerks und Lieferung des kompletten Bauteils in die Fertigung des Kunden
- Diverse Serviceleistungen, um das Material für den Einsatz entsprechend vorzubereiten

Kundennutzen

- Komplettlösung aus einer Hand durch kompetenten Systemlieferanten
- Reduzierung der Prozess- und Lagerkosten
- Erfüllung gesetzlicher Umweltvorgaben
- Preisfindung auf Indexbasis (halbjährlich)

Nachhaltig bis ins letzte Detail

In WALDNER-Laboren finden Forscher weltweit optimale Bedingungen für ihre Arbeit vor – seit über 60 Jahren. Ob Forschungslabor oder Testumgebung: Der Spezialmöbelbauer aus dem süddeutschen Wangen entwickelt bedarfsgerechte Lösungen. Flexibel einsetzbare Leitungen für Energie und häufig verwendete Gase oder Chemikalien erleichtern die Arbeit genauso wie Labortische, die ein sicheres und ergonomisch sinnvolles Arbeiten ermöglichen. Herzstück ist das Einrichtungssystem „Scala“: Nach dem Prinzip des modularen Systembaukastens lässt es sich auf Situation, Zielsetzung und vorhandene Einrichtungselemente anpassen. Dabei spielt für die international 1.350 Beschäftigten und deren Kunden neben Qualität und Kosten zunehmend der Nachhaltigkeitsaspekt eine wichtige Rolle. So senkten die Designer den Energieeinsatz bei gleicher Leistung und sicherem Betrieb – durch die Optimierung der Strömungsverläufe in der Zu- und Abluftführung. Ihr Ziel: Die Energiebilanz im Labor aus ökonomischer und ökologischer Sicht weiter zu verbessern.

„Gemeinsam haben wir ein komplexes Produkt neu gedacht, um ökologische und ökonomische Aspekte zu vereinen: Wir verzichten auf Blei als Werkstoff und sparen gleichzeitig Kosten bei hoher Qualitäts- und Lieferperformance.“

Joachim Niess

Strategischer Einkauf, WALDNER Laboreinrichtungen GmbH & Co. KG

Selbst die Produktion ist nachhaltiger geworden: Die Labormöbel bestehen vor allem aus regionalem Holz. Was an Schreinereiabfällen entsteht, wird zur Energiegewinnung genutzt. Eine weitere Komponente ist Stahl, der mit lösungsmittelfreien Pulverlacken lackiert wird. Die hochwertige Beschichtung von Metallbauteilen wird mit reduzierter Temperatur eingebrannt, was geringere Emissionen erzeugt. Bis ins Detail durchdenken die Konstrukteure von WALDNER ihre Laborschränke und dabei stießen sie auf eine Komponente, die dringend ersetzt werden musste: Die Gegengewichte aus Blei, die bisher in die Laborschränke eingebaut wurden, ersetzen sie durch Stahlstäbe gleichen Gewichts.

Diese werden jedoch nicht ab dem Stahlwerk in der benötigten Spezifikation konfektioniert geliefert und die Materialbeschaffenheit des Stahls variiert innerhalb der Chargen. Um das genaue Gegengewicht zu erreichen, müssen die Stahlstäbe jeweils auf die exakt passende Länge geschnitten werden. Das Unternehmen entwickelte gemeinsam mit seinem Zulieferer thyssenkrupp Schulte eine Komplettlösung für den Bearbeitungsprozess und übergab dessen Steuerung an den Material-Spezialisten.



Bild: WALDNER Labortechnik GmbH & Co. KG

Lieferung als Systemlösung aus einer Hand

Wenn Materialanforderungen ein maßgeschneidertes Konzept voraussetzen, schlägt die Stunde des Dienstleisters, der mit passgenauen Ergebnissen überzeugt. In diesem Fall übernahmen die Material-Experten auch die Prozesssteuerung über weitere Bearbeitungsschritte. So konnten sie die neue Baugruppe komplett montiert für den Einbau in der Fertigung von WALDNER anliefern.

Konkret bedeutet das: Die Zerspanungsmechaniker des Zulieferers messen für jede neue Charge genau, bei welcher Länge das gewünschte Gewicht erreicht wird, und richten die Maschinen für die automatische Verarbeitung ein. Weitere Bearbeitungsschritte wie Bohren, Fräsen, Lackieren und Montage erledigen die gemeinwohlorientierten Lindenberger Werkstätten, in der Menschen mit Behinderung eine sinnvolle Arbeit finden. Jährlich werden so 10.000 einbaufertige Montagegewichte an WALDNER Laboreinrichtungen geliefert.

Schlankere Prozesse, bessere Kostenstruktur

Der Laborausstatter profitiert mehrfach von der Umstellung auf die Komplettlösung aus einer Hand: Die Gegengewichte aus Blei, die für Umwelt und Gesundheit problematisch sind, konnten durch Stahl ersetzt werden. Damit erfüllt WALDNER die Arbeitsschutz-Vorgaben der Berufsgenossenschaft und handelt umweltbewusst. Durch die neuen Bearbeitungsprozesse entstehen gleichzeitig geringere Fertigungs- und Lagerkosten. Und: Marktgerechte Preise für die aktuell produzierte Charge schaffen Planungssicherheit für den Einkauf des Laborausstatters. Unberührt davon blieb der soziale Aspekt, auf den der Spezialmöbelhersteller durch die Zusammenarbeit mit den Lindenberger Werkstätten setzte: thyssenkrupp Schulte integrierte sie in den Bearbeitungsprozess und sorgte dafür, dass sie weiterhin an der Fertigung großer Stückzahlen beteiligt bleiben.

Kontakt

thyssenkrupp Schulte GmbH
thyssenkrupp Allee 1, 45143 Essen
Julia Eschenbruch
T: +49 201 844-539353
julia.eschenbruch@thyssenkrupp.com
www.thyssenkrupp-schulte.de

Impressum

thyssenkrupp Schulte GmbH
thyssenkrupp Allee 1, 45143 Essen

T: +49 201 844-0
info.schulte@thyssenkrupp.com